Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 26 (1987)

Heft: 4: Wie hältst du's mit der EDV? = Quelle va être mon attitude face à l'informatique? = What's your attitude to EDP?

Rubrik: Produkte + Dienstleistungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

29. April–2. Oktober 1988
Landesgartenschau Ettlingen 1988. Das Gartenschaugelände befindet sich im Horbachpark in Ettlingen/BRD.

22./23. Juni 1988
öga 88 in Koppigen-Oeschberg – 15. Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau. Gegen 400 Aussteller werden einen Überblick über das aktuelle Angebot an Pflanzen, Maschinen, Geräten, Hilfsstoffen und Bedarfsartikeln der angesprochenen Berufe vermitteln. Verschiedene Lehrschauen.

8. September 1988
BSLA-Tagung in Solothurn: Pflege und Entwicklung von Grünflächen. Dieses Thema wurde von vielen Gemeinden im Anschluss an die letzte Solothurner Tagung 1986 gewählt. Schwerpunkte-Themen sind: Planung und Überwachung von Pflegemassnahmen / Erneuerung und Umnutzung von Grünflächen / Revitalisierung von Grünflächen spez. im Siedlungsraum / Pflegekosten und Pflegeanspruch.

15.–17. September 1988
8. GaLaBau 1988 – Europäische Fachmesse Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im Messezentrum Nürnberg. Parallel zu diesem europäischen Forum für den Grün- und Freiraum wird der 12. Internationale Kongress der European Landscape Contractors Association–Vereinigung der europäischen Landschaftsgärtner (Elca) durchgeführt.

Berichtigung

Zum Titelbild von «anthos» 3/1987

Durch ein Versehen sind die Verfasser des als Titelbild benützten Planausschnittes nicht genannt worden. Der Ausschnitt aus dem Figur-Grund-Plan des Gebiets um die Badenerstrasse ist der im Auftrag des Hochbauamtes der Stadt Zürich vom Architekturbüro De Biasio & Scherrer, Dipl. Architekten ETH SIA, verfassten Studie «Badenerstrasse Zürich» entnommen.

Mitteilungen

BDLA-Preis 1987

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten verleiht im Abstand von zwei Jahren den BDLA-Preis für vorbildliche Leistungen an Garten- und Landschaftsarchitekten. Für den Preis 1987 hiess das Thema: Im Garten – Gestalten mit der Pflanze.
Mit dem BDLA-Preis wurden im September 1987 ausgezeichnet: Gottfried Kühn, Prof. H. Luz und Urs Walser, Armin Boyer und Sigmund Behr, alle Landschaftsarchitekten BDLA.
Mit Belobigungen wurden ausgezeichnet: Planungsgruppe Südpark Düsseldorf (G. Aufmkolk, Gudrun Birkigt, W. R. Mueller, H. Wagenfeld), R. Preissmann und J. Schubert, ebenfalls alle Landschaftsarchitekten BDLA.

Aktion saubere Schweiz

An der Klausurtagung vom 3. September 1987 auf dem Wolfsberg TG hat der Vorstand der Aktion Saubere Schweiz unter dem Vorsitz des Präsidenten August Baer, das für die Jahre 1988/89 gültige Leitbild des Vereins verabschiedet. Danach wird sich die ASS auch in Zukunft für eine umweltgerechte Lösung des Abfallproblems einsetzen. Insbesondere wird eine machbare und zweckmässige Verminderung unterstützt sowie eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Wiederverwertung und Entsorgung gefördert. Zusätzlich engagiert sich die ASS, die Landschaft abfallfrei zu erhalten.
Für das Jubiläum des 20jährigen Bestehens (1989) ist geplant, die als «Abfallbibel» bekannte Dokumentation «Abfall und Recycling» zu überarbeiten und inhaltlich auf den neuesten Stand zu bringen. Sie soll zu diesem Zeitpunkt neu auch in französischer Sprache erscheinen.

Erfolgreiche Kölner Verbundmessen

Areal hat sich im Wettbewerb durchgesetzt
Sport- und Freizeitanlagen gut beachtet

Mit guten bis ausgezeichneten Ergebnissen für die beteiligten 763 Unternehmen aus 32 Ländern gingen am Samstag, 31. Oktober 1987, die drei Kölner Verbundmessen S+B (Internationale Ausstellung für Sport-, Bäder- und Freizeitanlagen mit internationalem Kongress), Areal (Internationale Fachmesse für Flächengestaltung und -pflege) sowie die erstmals durchgeführte IRW (Internationale Fachmesse für Reinigung und Wartung) nach viertägiger Dauer zu Ende.
Auf den drei Fachmessen wurde ein umfassendes Angebot in Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie für die Anlage und Pflege von Freiflächen und die Reinigung und Wartung von Gebäuden und technischen Anlagen gezeigt.
Von guten Ergebnissen berichteten die Aussteller der 2. Areal. «Die Areal hat sich im Wettbewerb durchgesetzt» – so die Meinung massgeblicher Aussteller. Die Entscheidungsträger der privaten Wirtschaft, der öffentlichen Hand und auch des Garten- und Landschaftsbaus waren in hohem Masse anwesend. Die Areal wurde von 18000 Fachinteressenten aus 33 Ländern besucht, darunter befanden sich 4500 Ausländer. Gegenüber der '85er Areal stieg der Gesamtbesuch um 20 Prozent.

4th International Making Cities Livable Conference

Charleston, South Carolina,
March 8–12, 1988
Charleston, South Carolina, has been selected as the site for the 4th International Conference on Making Cities Livable, a conference that brings together European and American professionals in urban design, architecture, city planning, city administration, historic preservation, community and economic development, and others committed to making cities livable. At this conference practitioners and scholars share insights gained from experiences in some of America's and Europe's most successful cities.
After three years in Venice, Italy, this will be the first time the conference has been held in the U.S. The conference, organized by the Center for Urban Well Being, is being held under the auspices of the City of Charleston.
While the conference includes many different topics, its unifying theme – in the spirit of Lewis Mumford – conceives the highest mission of the city to be to enrich and nurture the social and personal well being of all its inhabitants.

The University of California at Davis is conducting an International Design Arts Competition

The University of California and the National Endowment for the Arts are pleased to announce an International Design Arts Competition for the 100 acres of land surrounding the entrance to the campus of the University of California at Davis. Because this area is visible from the interstate highway, the University is looking for unique solutions which will make a creative statement in the form of earth arts and landscape sculpture. Competition lands are part of the University Arboretum at Davis.
This is a single-phase, open, international design competition. All landscape architects, environmental designers, architects, artists and plan scientists are eligible to compete. Students who are professionally supervised are also eligible. The jury will award a total of $ 15000 in cash prizes, plus design commissions. Entries may address the entire site and/or individual gardens within the competition area.
Registration deadline for the competition is February 15, 1988, with an entry submission date of March 15, 1988. Winners will be announced May 1, 1988. To register for the competition and receive a detailed program package with base map bluelines, send a written request with your name, address and a registration fee of $ 25 to: Design Arts Competition Kerry J. Dawson, ASLA, Director, The University Arboretum, Department of Environmental Design, University of California, Davis, California, U.S.A. 95616. Include an additional $ 25 for a sepia base map or an additional $ 50 for a mylar base map. Make all checks or U.S. money orders payable to: Friends of the Davis Arboretum.

PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

GaSpo-Data
Die praxisnahe, benutzerfreundliche EDV-Lösung für Gartenbaubetriebe

GaSpo-Data ermöglicht massgeschneiderte EDV-Lösung für jeden Gartenbaubetrieb

Das GaSpo-Data-Programm entstand in engster Zusammenarbeit von Praktikern wie Gartenbauern und Gartenarchitekten und EDV-Spezialisten; seine Entwicklung war von allem Anfang an bezogen auf *konkrete Anforderungen* und *praktische Problemstellungen* in Gartenbaubetrieben. Das Resultat ist eine ausgereifte, anwenderfreundliche EDV-Lösung, welche sich durch ihren modularen Aufbau problemlos und präzise den individuellen Bedürfnissen und Wünschen eines Gartenbaubetriebes anpassen lässt.

Zeitersparnis und bessere Übersicht

Ein wesentlicher Aspekt ist die *schnellere Verfügbarkeit von wichtigen Daten,* was jederzeit einen klaren Überblick ermöglicht und so zur unentbehrlichen *Entscheidungsgrundlage* wird. Zum Beispiel in der Auftragsbearbeitung und der Nachkalkulation: Durch das tägliche Erfassen der Tagesrapporte ist der Kostenstand einer Baustelle jederzeit transparent und genau bezifferbar und ein Soll/Ist-Vergleich über Material, Personal und Maschinen täglich möglich.

Die einzelnen Software-Pakete

Devisierung und Offertstellung
Das Devis ist zusammenstellbar aus verschiedenen Katalogen z.B. Gartenbau, Sportplatzbau, Pflege usw.) und objektspezifischen Positionen. Der Ausdruck erfolgt auf Wunsch mit oder ohne Preis, bei Formularen ohne Preis werden Budget und Annahmebeträge jedoch ausgesetzt.

Vorkalkulation und Sollbudget
Automatische Vorkalkulation und Erstellung der Material-, Personal- und Maschinenbudgets, das heisst, dass bereits bei der Planung mit Durchschnittspreisen ein Kostenüberblick möglich ist und entsprechende Änderungen so jederzeit erfolgen können. Erstellen der Materialbestellisten.

Auftragsvorbereitung
Erstellen von Werkverträgen und Arbeitspapieren wie Tagesrapporten, Liefer- und Fuhrscheinen, getrennte Berechnung von Rabattsätzen für Regie und Akkord, Definition von Regie-Distanzzuschlägen, Terminierung von ganzen Aufträgen und/oder von einzelnen Teilaufträgen (Pflanzung, Rasensaat, erster Schnitt) und Definition der Materialpreise pro Baustelle.

Auftragsbearbeitung und Nachkalkulation
Durch das tägliche Erfassen der Tagesrapporte ist der Kostenstand einer Baustelle jederzeit transparent und genau bezifferbar und ein Soll/Ist-Vergleich über Material, Personal und Maschinen täglich möglich. Die Erstellung der Regierapporte erfolgt automatisch, ebenso wie die Nachkalkulation.

Gartenunterhalt
Direkte Auftragseröffnung und Rapporterstellung.

Detaillierte, *klare Auswertungen,* je nach Wünschen und Anforderungen.

Lagerbuchhaltung
Automatisches Nachführen des Lagerbestandes und Kumulierung der einzelnen Materialumsätze.

Fakturierung
Die Fakturierung erfolgt auf der Offertbasis, für Unterhaltsfakturierung, Teil- und Gesamtrechnungen, Regie- und Akonto-Rechnungen. Die Übernahme der Daten in die Buchhaltung und die Debitorenbewirtschaftung erfolgt automatisch.

Kostenrechnung
Die Kostenrechnung erfolgt mit Kostenträger- und Kostenstellenrechnung sowie mit Betriebsabrechnungsbogen und Kostenabgrenzung.

Voll integrierte Pakete auch für spezielle Anforderungen

Auf Wunsch liefert GaSpo-Data auch voll integrierte Pakete für *Lohn- und Gehaltsrechnungen, Adressverwaltung, Anlagenbuchhaltung* und, speziell für Planer oder Betriebe mit Baumschulen, Pakete für *Pflanzeninventar* und *Pflanzenvorratslisten,* für *Pflanzenreservationen* und für das Erstellen von *Pflanzlisten* und die *Etikettierung.*

GaSpo-Data
Hans Meili, Betriebsökonom HWV,
Stockrainstrasse 4, 5432 Neuenhof,
Tel. P: 056/863969, Tel. G: 052/250356.

GTSM-Zier- und -Nutzbrunnen

Neu hat die GTSM-Magglingen eine Serie von Zier- und Nutzbrunnen in ihr Sortiment aufgenommen. Die Modelle «Reuss» und «Verzasca» sind aus strapazierfähigem Kunststein, grau und juragelb erhältlich. Sie sind in verschiedenen Grössen lieferbar. Ferner gibt es den hölzernen Brunnen «Inn» mit Einlaufrohr aus gedrechselter Eibe.
Als grössere Nutzbrunnen, vor allem für öffentliche Anlagen, gibt es die GTSM-Waschbeton-Modelle «Sihl» und «Albula». «Sihl» ist das kleinere der beiden Modelle.
Für die Stellung der grösseren Betonbrunnen ist die Zufahrt für einen Kranlastwagen erforderlich. Nähere Auskünfte bei: GTSM Magglingen, Telefon 032/236903. Büro Zürich: Aegertenstrasse 56, 8003 Zürich, Telefon 01/4611130.

Literatur

Neue Informationstechnologien und Regionalentwicklung

Beat Hotz-Hart und Willy A. Schmid
Nummer 37/1987 der Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung, 276 S. mit zahlreichen Abbildungen und graphischen Darstellungen, Format A5, 35 Franken, vdf-Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich

Die Beiträge in diesem Reader gehen von bisher gemachten Erfahrungen aus. Sie versuchen, die Auswirkungen mit den verschiedensten Methoden, wie Expertenbefragung, Fallstudien, Analogieschlüssen, Längs- und Querschnittsanalysen, «Surveys» und Szenariotechnik, zu untersuchen. Im Zentrum stehen dabei der Innovationsprozess und die Diffusion technischer Neuerungen im Raum. Grossräumige Effekte werden am Beispiel der Schweiz und Deutschlands untersucht. Nach einer Diskussion der räumlichen Auswirkungen von Telearbeit und Büroautomation konzentrieren sich die Ausführungen auf Szenarien zur Entwicklung im urbanen Raum. Zum Schluss werden Möglichkeiten der gezielten Nutzung der Telematik im Dienste der Regionalpolitik diskutiert. Alle Kapitel sind Originalbeiträge aus ökonomischen, geographischen und allgemein raumplanerischen Forschungsprojekten in der Schweiz und in Deutschland.

Grüne Solararchitektur

Neue Erfahrungen beim Wohnen und Energiesparen mit Pflanzen
Herausgeber: LOG ID
3., völlig neu bearbeitete Auflage 1987, 88 Seiten, Format 27,3 × 21,8 cm, mit vielen Abbildungen, kart. DM 49.80
Verlag C. F. Müller, Karlsruhe.

Bereits 1981 machte die Gruppe LOG ID in ihrem ersten Tübinger Symposium mit dem Gedanken der «Grünen Solararchitektur» bekannt. «Mensch und Pflanze» war das Thema des zweiten Symposiums. Die dazu erschienenen Bücher werden jetzt in aktualisierter und überarbeiteter Form in dieser Neuauflage zusammengefasst.
«Grüne Solararchitektur» ist mehr als eine Methode der Energieeinsparung oder eine Mode der Innenarchitektur, sie ist Ausdruck einer neuen Einstellung zur Natur.

Basler Poster für grüne Wände

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat die Initiative zur Schaffung dieses Posters ergriffen, mit dem auf die Wohlfahrtswirkungen lebendiger, grüner Wände im Stadtraum mit eindrücklichen Beispielen hingewiesen wird. Es werden dazu auch wichtige Informationen gegeben und Adressen für die einschlägige Beratung in Basel genannt (Gärtnermeisterverband beider Basel, Hochbauamt Basel-Stadt, Stadtgärtnerei Basel).

Neugestaltung von Strassen und Plätzen sowie neugeschaffene und ausgebaute Fusswege im Gebiet der Stadt Basel 1975 bis 1985

Broschüre im Format A4, 55 Seiten, farbig und schwarzweiss reich illustriert.
Herausgeber: Baudepartement des Kantons Basel Stadt, Amt für Kantons- und Stadtplanung, Rittergasse 4, 4051 Basel.

Die sehr schön ausgestattete Schrift ist gedacht als Rechenschaftsbericht über das, was in Basel im Kampf gegen die «Unwirtlichkeit» des städtischen Raums unternommen und erreicht worden ist. Es betrifft dies: Den Ausbau der Erholungsräume, die Vergrösserung der verkehrsfreien Flächen, die Vermehrung des Grüns, die Förderung der umweltschonenden Verkehrsarten und die Neugestaltung von Plätzen und Anlagen. Das Resultat ist beachtlich.

Wanderungen zu Denkmälern der Natur

Geologische Sehenswürdigkeiten der Schweiz in 17 Ausflügen. Franz Auf der Maur, 212 Seiten, 80 Schwarzweissbilder, 15 Farbseiten, 19 Übersichtspläne, Format 11,5 × 21,5 cm, broschiert mit buntem Umschlag, Fr. 36.80. Ott-Spezial-Wanderführer, Ott Verlag Thun.

Der handliche und gut ausgestattete Band ist dem landschaftlich und naturkundlich besonders Interessierten ein hochwillkommener und ausgezeichneter Führer. Schluchten, Wasserfälle, Höhlen, Erdpyramiden, Gletscher, Findlinge, Bergsturzgebiete usw. sind die sachkundig beschriebenen Ziele der hier vorgeschlagenen Wanderrouten, die allesamt keine Schwierigkeiten bieten und aufzeigen, wieviele vielgestaltige Sehenswürdigkeiten unser Land doch birgt.

Neue Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Köln

Handbuch «Öffentlicher Personen-Nahverkehr in Räumen und Zeiten schwacher Verkehrsnachfrage – Fakten und Lösungen». Ausgabe 1986/FGSV 118, Preis 36 DM (Mitglieder 24 DM).

Tagungsband des Kolloquiums «Strassenwinterdienst» am 6. November 1986 in Darmstadt. Ausgabe 1987/FGSV 002/30. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

Tagungsbericht zur Vortragsveranstaltung «Heureka '87 – Optimierung in Verkehr und Transport» am 26./27. März 1987 in Karlsruhe. Ausgabe 1987/FGSV 002/32. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

«Merkblatt zur Leistungsbeschreibung von Massnahmen für die Sicherung von Arbeitsstellen an Strassen». Ausgabe 1987/FGSV 344. Preis 9 DM (Mitglieder 6 DM).

Kostbarkeiten aus ostasiatischen Gärten

Von dipl. Ing. Andreas Bärtels, Göttingen
184 Seiten, Format 21,5 × 26,5 cm, 77 Farbfotos, 4 Schwarzweissfotos, 62 Zeichnungen. Ln. 88 DM
Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

Andreas Bärtels verdanken wir schon etliche und auch umfangreichere gehölzkundliche Werke, aber mit dem vorliegenden hat er wohl das bisher schönste geschaffen. Ein grosser Teil unserer Ziergehölze stammt aus Ostasien, und es ist daher sinnvoll, diesen ein besonderes Buch zu widmen. Es werden die schönsten, interessantesten und gartenwürdigsten vorgestellt, und auch deren symbolisch-mythologische Bedeutung kurz er-